

МИГРАЦИЯ И ИНТЕГРАЦИЯ. ЯЗЫК КАК ЗАЛОГ УСПЕШНОЙ ИНТЕГРАЦИИ В  
ОБЩЕСТВО  
MIGRATION UND INTEGRATION. MÜNDLICHE KOMMUNIKATION ALS  
ANPASSUNGSMITTEL IM FREMDEN LAND

На сегодняшний день в Германии проживает приблизительно 7,3 млн. иностранцев, что соответствует 8,9% от общего населения страны. Согласно определению, данному Европейский Советом по делам беженцев и вопросам депортации, интеграция – это «многомерный, динамичный и двусторонний процесс, вовлекающий как иностранных граждан, так и принимающее государство». Совершенствование знаний немецкого языка является залогом успешной интеграции в немецкое общество. Интеграция иностранцев является важной частью государственной политики. Федерация, федеральные земли и коммуны обеспечивают важные предпосылки осуществления интеграции. Тем не менее, она остается вызовом, стоящим перед политикой и обществом.

Das Wanderungsphänomen bildet heutzutage in Gegenwart des wirtschaftlichen und sozialen Lebens eine Konstante. Migration und Integration sind nicht nur brisante Schlüsselbegriffe unserer gesellschaftlichen Debatte, sondern auch historische Phänomene. Die politischen Veränderungen in der letzten Zeit, z.B. der Verfall der UdSSR, die Erweiterung der EU haben die Grenzen geöffnet. Nicht alle Menschen wandern jedoch freiwillig, manche sind lediglich gezwungen. Schlechte Lebensbedingungen, Gewalt, kriegerische Auseinandersetzungen, Umweltprobleme, mangelnde wirtschaftliche Perspektiven und die wachsende Kluft zwischen armen und reichen Ländern tragen dazu bei.

Die Probleme der Immigranten sind heute sehr schwerwiegend. Wenn Einwanderer in fremde Gegenden mit ihrem "kulturellen Gepäck" kommen, ist es ihnen sehr schwer sich an dieses neue Leben anzupassen.

Zentrale Elemente für eine erfolgreiche Integration sind vor allem:

- Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache als Grundvoraussetzung zur Integration
- Förderung der beruflichen Orientierung als Voraussetzung für eine von staatlicher Hilfe unabhängige Existenzsicherung und für eine Beteiligung am gesellschaftlichen Leben
- Förderung der sozialen Integration zur Intensivierung interkultureller Kontakte
- Integrationsförderung durch Freizeit und Sport zur Ermöglichung von Begegnung, Austausch und gemeinsamen Aktivitäten
- Integrationsförderung durch behördliche Maßnahmen zum Abbau von Zugangsbarrieren und von unnötigen rechtlichen Hindernissen.

Für die Integration von Migranten ist der Erwerb der Verkehrssprache des Landes, in das sie einwandern, von entscheidender Bedeutung. In Deutschland leben 7,3 Millionen Ausländer. Dabei wird zusammengerechnet, dass diese Menschen rund 10 % der Bevölkerung ausmachen und somit ein fester Bestandteil der Gesellschaft sind. Die deutsche Sprache ist eine zentrale Voraussetzung für soziale Integration in Deutschland. Im Hinblick auf die Integration von Migrationskindern ins deutsche Schulsystem wird es klar geworden, dass die Bildungschancen eines Kindes vor allem von seinen Kompetenzen in der deutschen Sprache abhängig sind. Auch und besonders „nicht-deutsche“ Kinder in den Schulen zählen heute zu den „Problemgruppen“. Die Zahlen sind dramatisch: 19 Prozent der Ausländer verlassen die Schule ohne Abschluss. Im Vergleich hierzu verlassen bei den Deutschen nur 8 Prozent.

Die Erhebungsergebnisse zeigen, dass in den deutschen Metropolen rund 1/3 aller Grundschüler mehrsprachig ist, d.h. dass in der familiären Kommunikation mindestens eine andere Sprache neben Deutsch gesprochen wird (Hamburg: ca. 35 %, Essen: ca. 28 %). Das liegt nach Meinung von Experten vor allem daran, dass die in Deutschland lebenden Einwandererkinder häufig nur über mangelhafte deutsche Sprachkenntnisse verfügen. Man muss deshalb im Vorschulalter mit der Ausbildung beginnen. Mit der Sprache lernt das Kind nicht nur Worte, sondern auch Verhaltensregeln, Werte und kulturelle Traditionen. Deshalb führen Sprachbarrieren zu Barrieren auf anderen Ebenen.

Der erste Schritt ist ein Angebot von genügend Deutschkursen, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene und die Bereitschaft derer, daran teilzunehmen. Seit dem 1. Januar 2000 gilt in Deutschland das neue Staatsbürgerschaftsrecht. Einbürgerungsbewerber müssen unter anderem auch über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen. Als Nachweis werden das „Zertifikat Deutsch“ oder ein gleichwertiges Sprachdiplom anerkannt.

Die Regierungskoalition plant im Zuwanderungs- und Ausländerrecht folgende Änderungen:

Sprache ist der wichtigste Schlüssel zur Integration. Das Angebot von Integrations- und Sprachkursen soll verbessert und für Empfänger von staatlichen Sozialleistungen verpflichtend werden. Bei Verweigerung werden die Sozialleistungen gekürzt.

Kinder sollen bereits im Kindergarten ausreichende Deutschkenntnisse erwerben.

Ausländer, die sich schon seit vielen Jahren in Deutschland aufhalten, sich rechtstreu verhalten haben und gut Deutsch können, erhalten ein Aufenthaltsrecht.

Gut integrierte Kinder von Ausländern werden unter erleichterten Voraussetzungen ein eigenständiges Aufenthaltsrecht erhalten.

Zur Vermeidung von Zwangsehen müssen nachziehende Ehepartner künftig mindestens 18 Jahre alt sein und einfache deutsche Sprachkenntnisse nachweisen.

Das ehrenamtliche Engagement von Zuwanderern, insbesondere in den Sportvereinen, soll gefördert werden.

Integration ist nicht als Zustand, aber als Prozess zu verstehen, ein Prozess, an dem mindestens zwei Parteien aktiv beteiligt sind. Es geht um gleiche Rechte und Pflichten, um Partizipation und Chancengleichheit und nicht zuletzt um Toleranz, Akzeptanz und Verstehen.